

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Technologieaktien S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

TUI Express Aktienanleihe Protect S. 3

Z.AT-Musterdepot **+160,89 %** S. 4

>>> MAGAZIN

News: Raiffeisen Research / BSW: Marktanteile Deutschland S. 5

KI-Vorzeichen kehren sich um

Galt KI jahrelang als Kurstreiber, haben sich die Vorzeichen nun umgekehrt. Bei den Hyperscalern sorgen sich Anleger zunehmend, ob sich die milliardenschweren Investitionen jemals rechnen werden (siehe Top-Story). Nun ist das Phänomen der Angst vor Disruption dazu gekommen – neue KI-Werkzeuge des Startups **Anthropic** haben die Frage aufgeworfen, wie viel Büroarbeit sich automatisieren lässt. Waren bei dem „AI-Scare-Trade“ genannten Phänomen anfangs Software- und SaaS-Anbieter betroffen, erwischte es dann Fachverlage, Beratung, Versicherungsmakler, Vermögensverwalter und Immobiliendienstleister. Den vorläufigen Höhepunkt erreichte die Verkaufswelle beim Transport-Sektor und Speditionen. So stürzte **Kühne+Nagel** um 13 Prozent ab, nachdem der US-Konzern **Algorhythm** mit Produktivitätsversprechen von bis zu 400 Prozent Schlagzeilen machte. Dass Algorhythm ein Micro Cap mit einstelligem Börsenwert ist, ging unter. Das spricht für Übertreibung. Viele Geschäftsmodelle hängen an Haftung, Vertrauen, Datenzugang und Beziehungen. Das ersetzt keine Software über Nacht. Zudem implementieren die Betroffenen KI selbst zur Kostensenkung. Wenn der Markt den Extremfall einpreist, entstehen Chancen. Auf die Watchlist gehören Anbieter mit kritischen Prozessen, hoher Kundenbindung und klarer KI-Strategie. Dazu Profiteure der Investitionswelle, etwa Rechenzentren, Strom, Netze und Cybersicherheit.



Ihr Christian Scheid

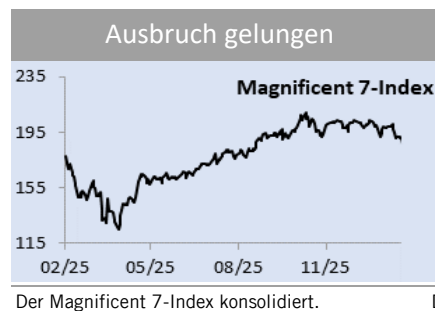
Top-Story: Technologieaktien

Kritische Stimmen werden lauter

Die massiven KI-Investitionen der Magnificent 7 werden von Marktteilnehmern zunehmend kritisch gesehen. Zertifikate-Anleger sollten daher weiterhin defensiv an die Aktien herangehen. Unsere Favoriten.

Bei Vorlage der Quartalszahlen der Hyperscaler wurde klar: Es wird weiter kräftig in den Ausbau von KI-Datencentern investiert. Nach Investitionen in den Aufbau von KI-Infrastruktur von rund 400 Mrd. Dollar im Jahr 2025 soll der Wert 2026 auf mehr als 600 Mrd. Dollar steigen. Börsianer sorgen sich zunehmend um die Rentabilität dieser gewaltigen Summen. Ein Teil dieser Neueinschätzung zeigt sich in bereits in den Kursen: In Summe haben die Mega Techs allein seit Ende Jänner mehr als eine Billion Dollar an Börsenwert verloren. Anleger sollten daher auf defensive Investments setzen.

Allein bei **Alphabet** sollen sich die Investitionen auf 175 bis 185 Mrd. Dollar verdoppeln. Die Pläne verunsicherten. Da half es auch nicht, dass die **Google**-Mutter mit den



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Raiffeisen
Zertifikate

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Jänner 2026

jüngsten Quartalszahlen zu überzeugen wusste. Beim wichtigen Cloud-Umsatz ging es beim Umsatz um 48 Prozent nach oben. Der **Discounter** aus Z.AT 23.2025 >>> (ISIN [DE000MM35M70](#) >>>) bleibt angesichts der Restrendite von 6,9 Prozent interessant.

Amazon will sogar 200 Mrd. Dollar in KI investieren, eine Steigerung um 56 Prozent. Gleichzeitig konnte der E-Commerce-Konzern mit seinen Geschäftszahlen zum vierten Quartal nicht in allen Punkten überzeugen. Immerhin zog der Umsatz der Cloud-Sparte **AWS** um 24 Prozent auf 35,6 Mrd. Dollar an und übertraf damit die Erwartungen. Auch hier bleibt der empfohlene **Discounter** (ISIN [DE000PJ0K754](#) >>>) interessant.

Meta-CEO Mark Zuckerberg kündigte ebenfalls weiter steigende Investitionen an. Die für 2026 genannte Spanne von 115 bis 135 Mrd. Dollar bedeutet in der Mitte eine Verdoppelung gegenüber 2025. Operativ läuft das Geschäft: Im vergangenen Quartal lagen Umsatz und Gewinn über den Erwartungen der Analysten. Zugleich überraschte Meta mit dem Umsatzausblick für das laufende Quartal positiv. Das **Discount-Zertifikat** von **BNP Paribas** aus Z.AT 23.2025 (ISIN [DE000PJ4PME8](#) >>>) weist derzeit noch eine Seitwärtsrendite von 6,1 Prozent auf.

Microsoft hat operativ ebenfalls solide geliefert. Doch auch hier gehen die Ausgaben mit Schwerpunkt auf Rechenhardware steil nach oben. Gleichzeitig ist zwar der Cloud-Auftragsbestand auf 625 Mrd. Dollar gestiegen, doch ein auffällig großer Teil hängt an OpenAI – das macht die Story anfälliger hinsichtlich der Bewertung. Resultat ist ein Kursverlust von inzwischen knapp 28 Prozent seit dem Rekordhoch. Folglich führte unsere Discount-Call-Wette zu einem schmerzlichen Verlust von rund 40 Prozent. Bei Neuengagements sollten Anleger auf **Discounter** (ISIN [DE000FEOEQS8](#) >>>) setzen.

Eine Sonderrolle nimmt Apple ein. Das iPhone-Geschäft wuchs im Weihnachtsquartal um satte 23 Prozent auf 85,3 Mrd. Dollar. – getragen von einer „atemberaubenden“ Nachfrage nach der neuen Modellreihe, die die Erwartungen übertraf und die Lagerbestände stark schrumpfen ließ. Von der KI-Investitionsoffensive hält sich Apple weitgehend fern, was der Aktie aktuell zugutekommt. Der **Discount Call** (ISIN [DE000VK37XF3](#) >>>) von **Vontobel** hat weiterhin gute Chancen.

Bei den Quartalszahlen von Nvidia müsste sich eigentlich zeigen, dass der Chiphersteller der Hauptprofiteur der Investitionsoffensiven ist. Daher sollten sich Anleger den 25. Februar schon mal dick im Kalender anstreichen. Derzeit bleibt der **Discounter** (ISIN [DE000UG8D2S6](#) >>>) aus Z.AT 23.2025 >>> aussichtsreich.

CHRISTIAN SCHEIDT

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Der Aktionär Magnificent 7 Index-Zertifikat

Emittent	alphabeta access products (Morgan Stanley)
ISIN	DE000DA0AC05 >>>
WKN	DA0AC0
Ausgabetag	31.08.2023
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	10,00 EUR
Ratio	0,10
Indexgebühr	1,0 % p.a.
Indexstand	187,00 Punkte
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung ①

Geld-/Briefkurs 18,73/18,83 EUR

Kursziel 23,00 EUR

Stoppkurs 14,90 EUR

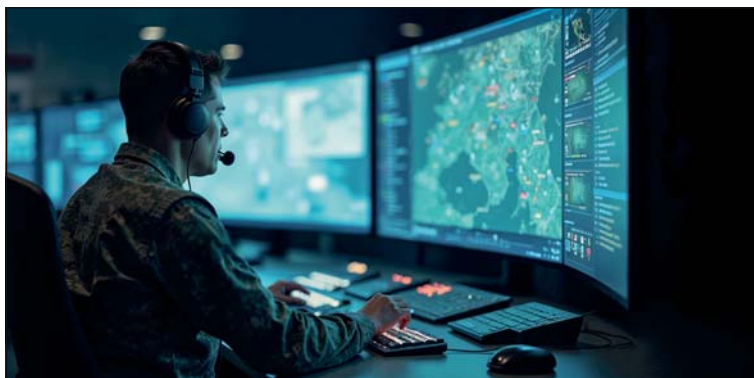
Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Das Zertifikat auf den Magnificent 7 Index, der die Aktien von Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla bündelt, bleibt trotz der jüngsten Kursverluste ein Basisinvestment für langfristig orientierte Anleger. Die Gebühr, die auf täglicher Basis im Index verrechnet wird, beträgt 1,0 Prozent p.a. Netto-Dividenden werden angerechnet.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



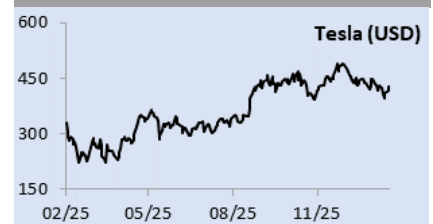
PARTIZIPIEREN AN DER ENTWICKLUNG VON EUROPAS SICHERHEIT UND VERTEIDIGUNG

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den STOXX Europe Total Market Defense Capped Index.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/defense

 SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

Erstes Umsatzminus



Tesla hat 2025 erstmals mit einem Umsatzminus abgeschlossen: Die Erlöse sanken um drei Prozent auf 94,8 Mrd. Dollar. Die Auslieferungen sackten – das zweite Jahr in Folge – um 8,5 Prozent auf 1,636 Mio. Fahrzeuge ab. Im Schlussviertel fiel der Umsatz um drei Prozent auf 24,9 Mrd. Dollar und der Gewinn brach um 61 Prozent auf 840 Mio. Dollar ein. Die Aktie legte dennoch zu, da Tesla beim Ergebnis die Erwartungen übertrafen hat. Elon Musk betonte zudem die Themen Robotaxis und Humanoids. Um Kapazitäten für die Roboter-Produktion freizumachen, stellt Tesla nun sogar seine größeren Elektroauto-Modelle S und X ein. Noch immer hat Musk genug Fans, die an seine Visionen glauben. Wir gehören nicht dazu und raten weiterhin, die Aktie zu meiden. Interessant sind stattdessen Discount-Zertifikate, nicht zuletzt wegen der hohen Volatilität. Unser Favorit bleibt das Rabatt-Papier von **Morgan Stanley** (ISIN [DE000MJ92RP0](#) >>>).

TUI Express Aktienanleihe Protect

Umsatz soll weiter zulegen

Der Reisekonzern ist so gut ins Winterhalbjahr gestartet wie nie zuvor. Doch nun stehen neue Themen im Fokus. Alternativ zur Aktie gefällt uns eine Express Aktienanleihe Protect von UniCredit.

Der Reisekonzern TUI ist dank guter Geschäfte mit Hotels und Kreuzfahrten so gut ins Winterhalbjahr gestartet wie nie zuvor. Im reiseschwachen und früher meist defizitären ersten Geschäftsquartal bis Ende Dezember stieg der bereinigte operative Gewinn (Ebit) von TUI um gut die Hälfte auf gut 77 Mio. Euro. Der Verlust hat sich auf knapp 44 Mio. Mio. Euro ungefähr halbiert. Allerdings konnte TUI trotz einer gestiegenen Urlauberzahl den Umsatz nicht steigern: Der Erlös stagnierte bei knapp 4,9 Mrd. Euro. Für das laufende Geschäftsjahr bis Ende September erwartet **TUI-Chef Sebastian Ebel** allerdings weiter einen währungsberinigten Umsatzanstieg um zwei bis vier Prozent. Der bereinigte operative Gewinn soll um sieben bis zehn Prozent wachsen.

Analysten reagierten überwiegend positiv. Die US-Bank **JPMorgan** etwa hat die Einstufung mit einem Kursziel von 13,50 Euro auf „Overweight“ belassen. Der Touristikonzern habe ein ordentliches erstes Geschäftsquartal hinter sich. Aktuell laufe das Geschäft allerdings weniger gut. Die britische Investmentbank **Barclays** hat die Einstufung mit einem Kursziel von 12,00 Euro ebenfalls auf „Overweight“ belassen. Die Experten nannten vier wichtige Themen, die nach dem Quartalsbericht des Reisekonzerns bei Anlegern im Fokus stünden: die Umstrukturierung des Kerngeschäfts, die Dynamik in der Hotel- und Kreuzfahrtsparte Holiday Experiences (HEX) sowie die Preissetzungsmacht und die Kapitalverteilung.

Vor diesem Hintergrund wäre eine Seitwärtsphase bei der Aktie nicht verwunderlich. Dazu passt eine **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HV4ZJK4 >>>](#)) von **UniCredit**. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 8,75 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der TUI-Aktie jährlich gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Andernfalls geht es in die Verlängerung. Am Laufzeitende kommt die Barriere bei 60 Prozent ins Spiel. Schließt die Aktie darauf oder darüber, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Ansonsten bekommen Anleger TUI-Aktien eingebucht. **Weitere Informationen finden Sie unter [>>>](http://www.onemarkets.at).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Mathias Kolaris / Cruise Vision GmbH



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

TUI Express Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit
ISIN	DE000HV4ZJK4 >>>
WKN	HV4ZJK
Emissionstag	10.03.2026
Bewertungstag	05.03.2029
Rückzahlungstermin	12.03.2029
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	TUI
Kurs Basiswert	8,22 EUR
Barriere	60 %
Kupon	8,75 % p.a.
Max. Rückzahlung	126,25 %
Ausgabekurs	101,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

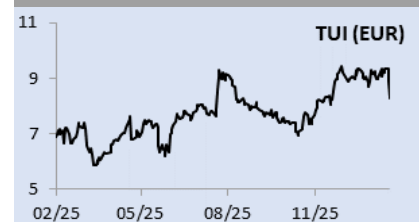
Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + ➡
Ausgabekurs	101,00 %
Renditeziel	8,75 % p.a.
Stoppkurs	89,00 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf TUI sieht einen Kupon von 8,75 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 60 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Wenn nicht, kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von TUI-Aktien. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.

Konsolidierung



Die Aktie von TUI ist nach der Rally gegen Ende vergangenen Jahres in eine Konsolidierungsphase eingetreten. Widerstände bei 8,60 und 9,50 Euro.

Z.AT-Musterdepot**Der etwas andere Blick auf Gold**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
🇪🇺🇸🇦 Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	102,87*	89,00*	20	20.574	7,89%	+2,87%
🇪🇺 EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	140,80	107,50	300	42.240	16,19%	+137,80%
🇪🇺🇸🇦 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	36,40	28,50	800	29.120	11,16%	+11,45%
🇪🇺🇸🇦 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FES7	RBI	34,09	36,90	28,90	750	27.675	10,61%	+8,24%
🇪🇺 CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	11,93	9,50	2.000	23.860	9,15%	+33,30%
					Wert		143.469	54,99%	
🇪🇺🇸🇦 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		117.420	45,01%	
1) in Euro; 2) ggü. Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		260.889	100,00%	+160,89%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+4,58% (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs		Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

„Edelmetalle wie Gold und Silber werden häufig vor allem als Schmuck oder Geldanlage wahrgenommen. Wie **Platin** und **Palladium** sind sie aber auch in vielen Zukunftsmärkten mittlerweile nicht mehr wegzudenken“, so **pro aurum**. Der Edelmetallhändler hat die Nachfrage nach Gold einmal von einem anderen Blickwinkel aus betrachtet. Demnach seien die Edelmetalle aufgrund ihrer besonderen physikalischen und chemischen Eigenschaften zu Schlüsselmaterialien für den technologischen Fortschritt. Laut **World Gold Council (WGC)** belief sich im dritten Quartal 2025 die Goldnachfrage aus dem Technologiesektor auf 81,7 Tonnen, was etwas mehr als sechs Prozent der Gesamtnachfrage entsprach. Trotz stark gestiegener Preise blieb der Bedarf innerhalb dieses Marktsegments stabil, da Gold in den Bereichen Elektronik und Zukunftstechnologien schwer substituierbar ist. Gold zeichne sich durch eine außergewöhnliche Leitfähigkeit, Korrosionsbeständigkeit und Zuverlässigkeit aus. Diese Eigenschaften machen es besonders wertvoll für die Elektronikindustrie. In Smartphones, Computern, Servern und Rechenzentren wird Gold in Leiterplat-

ten, Kontakten und Mikroprozessoren eingesetzt. Gerade im Zeitalter von Cloud Computing, Künstlicher Intelligenz (KI) und wachsendem Datenverkehr steigt die Bedeutung langlebiger und ausfallsicherer Materialien. „Der WGC weist darauf hin, dass der starke Ausbau von Rechenzentren, Serverfarmen und Hochleistungsrechnern im Zuge des derzeitigen KI-Booms die technologische Goldnachfrage stabilisiert – selbst in Phasen einer schwächeren Konsumelektronikbranche“, so **pro aurum**.

Unser Depot hat die Gewinne wieder leicht ausgebaut.

**Z.AT-Musterdepotregeln**

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach

Jetzt die aktuellen Investment News lesen.

Einfach kostenlos abonnieren

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

+++ NEWS +++ NEWS +++

2025: HSBC liegt vorn

Im Jahr 2025 lagen die Umsätze in strukturierten Wertpapieren an den **Börsen Stuttgart, Frankfurt** und **gettex** bei über 76,2 Mrd. Euro und damit mehr als 28,5 Prozent höher als im Vorjahr. Von den Umsätzen entfielen 20,9 Prozent auf Anlage- und 79,1 Prozent auf Hebelprodukte. Die Top-Emittenten strukturierter Wertpapiere im Jahr 2025 sind **HSBC** (15 Prozent), **Goldman Sachs** (13,5 Prozent) und **UniCredit** (12,2 Prozent), auf Platz 4 folgt **Morgan Stanley** (10,2 Prozent), Rang 5 belegt **Société Générale** (9,9 Prozent). Betrachtet man den Dezember isoliert, lautet die Reihenfolge **Goldman** (14 Prozent), **HSBC** (13,3), **BNP** (12,7), **Morgan Stanley** (10) und **UniCredit** (9,4).

Bei der Jahresbetrachtung der Anlageprodukte führt die **DZ BANK** mit einem Marktanteil von 19,6 Prozent die Top 5 an, gefolgt von **Société Générale** (12,1 Prozent) und **BNP Paribas** (11,2 Prozent) vor **LBBW** (10,6 Prozent) und **Vontobel** (8,0 Prozent).

Bei der Jahresbetrachtung der Hebelprodukte führt **HSBC** mit 17,2 Prozent vor **Goldman Sachs** (16 Prozent). Es folgen **UniCredit** mit 13,6 Prozent, **Morgan Stanley** mit 11,9 Prozent und **Société Générale** mit 9,3 Prozent.

Raiffeisen setzt neues ATX-Ziel: 6.500 Punkte

„Auch wenn Österreich der Eurozone weiter hinterherhinkt, zeigen sich erste Erholungssignale“, erklären die Analysten von **Raiffeisen Research** in einer aktuellen Einschätzung zur heimischen Konjunktur und zum Markt. Auffällig sei vor allem der schnelle Inflationsrutsch: Mit zuletzt rund zwei Prozent liege Österreich wieder nahe am Eurozonen-Niveau, das dank moderater Energiepreise teils unter zwei Prozent gefallen sei. Ein dynamischer Aufschwung sei damit aber nicht in Sicht, auch 2026 nicht. Bau und Industrie blieben von Stagnation bis Rezession geprägt, die Stimmung helle sich lediglich von sehr niedrigen Niveaus auf. Strukturelle Bremsen wirkten fort. Raiffeisen: „Besserung ist frühestens ab dem zweiten Halbjahr 2026, eher 2027 möglich, wenn das deutsche Infrastrukturpaket in die Umsetzung geht und Österreich direkt oder indirekt mitzieht.“

Am Markt habe das bereits Spuren hinterlassen: Der **ATX** bekam Rückenwind, zusätzlich tragen Hoffnungen auf Fortschritte bei Ukraine-Friedensgesprächen und die Wiederaufbau-Fantasie. Profiteure waren unter anderen **Strabag**, **Porr** und **Wienerberger**, aus anderen Gründen auch **Raiffeisen Bank International**. Die steile Zinskurve helfe den Geldinstituten über die Fristentransformation. Für einen Index, der zu rund 50 Prozent aus Banken besteht, sei das ein zentraler Treiber.

Raiffeisen Research erwartet, dass diese Faktoren 2026 relevant bleiben, auch wenn vieles schon eingepreist sei: Der **ATX** hat **DAX**, **WIG20** und **HSCE** deutlich geschlagen und startete erneut kraftvoll ins Jahr. „Die starke Phase ist kein Überhitzungszeichen. Der **ATX** brauchte von der Finanzkrise 2007 bis November 2025 für ein neues Allzeithoch. Nach fast 18 Jahren Schwäche wirkt die aktuelle Dominanz eher wie Normalisierung: Eine lange Unterbewertung gegenüber Historie und Europa wurde aufgeholt, nicht weniger, aber auch nicht mehr.“ Die Analysten hoben deshalb ihr Jahresendziel für den **ATX** auf 6.500 Punkte an.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Morgan Stanley

“
Sofort handeln
oder cool bleiben?
Beides.

EINEN TRADE VORAUSS DIE MEISTEN BASISWERTE*

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com *Stand: 22.01.2026

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.